

# Lieferengpässe bei Ozempic – kein Ende in Sicht

Stuttgart - 27.03.2023, 16:45 Uhr



Semaglutid wird einmal wöchentlich subkutan appliziert – wenn es denn verfügbar ist. (Foto: myskin / AdobeStock)

---

Eigentlich hätte Ozempic (Semaglutid) bereits ab dem 16. Januar wieder problemlos lieferbar sein sollen. Doch wie viele Apothekenteams sicher bereits festgestellt haben, ist die Versorgungslage nach wie vor angespannt. Eine Besserung in den nächsten Monaten ist nicht abzusehen.

Nach wie vor ist Ozempic® (Semaglutid) nur schwer zu bekommen. Als Grund hierfür gibt der Hersteller Novo Nordisk in einem mit der EMA (europäische Arzneimittelbehörde) und dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und

Medizinprodukte) abgestimmten [Informationsschreiben](#) die unerwartet stark gestiegene Nachfrage nach dem Glucagon-like Peptide-1-(GLP-1)-Rezeptoragonisten an.

Es käme dadurch wiederholt zu vorübergehenden Lieferengpässen, die voraussichtlich im Jahr 2023 andauern werden. Ein Qualitätsmangel oder Sicherheitsproblem im Zusammenhang mit dem Produkt bestehe jedoch nicht.

---

„Die Lieferkapazitäten werden zwar weiter zunehmen, es ist jedoch noch nicht absehbar, wann diese ausreichen werden, um die Nachfrage vollständig zu decken.“

Informationsschreiben „Ozempic® (Semaglutid) Injektionslösung im Fertigen: Lieferengpässe“ des Herstellers Novo Nordisk, März 2023

---

Patient:innen, die mit Semaglutid behandelt werden, sollen auf die angespannte Liefersituation aufmerksam gemacht werden. Um Hyperglykämien zu vermeiden, sollen sie keine Injektionen auslassen bzw. verpassen. Ist Semaglutid zum benötigten Zeitpunkt nicht in ausreichender Menge verfügbar, sind die behandelnden Ärzt:innen dazu angehalten, die betroffenen Patient:innen auf einen anderen GLP-1 Rezeptoragonisten oder andere geeignete Blutzuckersenkern umzustellen.

Ferner weist Novo Nordisk nochmals ausdrücklich darauf hin, dass Semaglutid lediglich „zur Behandlung des unzureichend kontrollierten Diabetes mellitus Typ 2 bei Erwachsenen als Zusatz zu Diät und körperlicher Aktivität“ als Monotherapie bei Metformin-Unverträglichkeit oder -Kontraindikation oder in Kombination mit anderen Antidiabetika zugelassen ist. Der Einsatz bei anderen Indikationen, wie beispielsweise der Gewichtsregulierung, erfolge off-label und gefährde die ausreichende Versorgung von auf das Arzneimittel angewiesenen Diabetiker:innen.

Ein Semaglutid-Präparat für die Gewichtsregulation ist in Deutschland zwar zugelassen, aber derzeit noch nicht auf dem Markt.

## Informationsschreiben für Ärzt:innen

# Ozempic® (Semaglutid) Injektionslösung im Fertigen: Lieferengpässe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Novo Nordisk Pharma GmbH möchte Sie im Einvernehmen mit der Europäischen Arzneimittelagentur und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) über Folgendes informieren:

### Zusammenfassung

- Die hohe Nachfrage nach Ozempic® führt wiederholt zu vorübergehenden Lieferengpässen, die voraussichtlich im Jahr 2023 andauern werden. Obwohl die Versorgung sich weiterhin verbessert, ist noch nicht absehbar, ab wann die Nachfrage vollständig gedeckt werden kann.
- Wenn Patient:innen verspätet auf die Liefersituation aufmerksam werden, verpassen sie unter Umständen erforderliche Injektionen. Dies kann klinische Folgen haben, wie z.B. Hyperglykämien.
- Wir möchten Sie bitten, Patient:innen, die Ozempic® anwenden, auf dieses Problem aufmerksam zu machen und, falls Ozempic® nicht in ausreichender Menge vorhanden ist, auf einen anderen Glucagon-like Peptide-1 Rezeptoragonisten umzustellen oder geeignete therapeutische Alternativen anzuwenden.
- Ozempic® ist nur zur Behandlung des unzureichend kontrollierten Diabetes mellitus Typ 2 bei Erwachsenen als Zusatz zu Diät und körperlicher Aktivität zugelassen. Jedes andere Anwendungsgebiet, inklusive Gewichtsregulierung, stellt eine off-label Anwendung dar und kann aktuell die Verfügbarkeit von Ozempic® für Menschen mit Typ 2 Diabetes gefährden.

### Hintergrund

Ozempic® ist zugelassen zur Behandlung des unzureichend kontrollierten Diabetes mellitus Typ 2 bei Erwachsenen als Zusatz zu Diät und körperlicher Aktivität,

- als Monotherapie bei Metformin-Kontraindikation oder -Unverträglichkeit
- zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Diabetes mellitus.

Jedes andere Anwendungsgebiet, inklusive Gewichtsregulierung, stellt eine off-label Anwendung dar und kann aktuell die Verfügbarkeit von Ozempic® für Menschen mit Typ 2 Diabetes gefährden.

**Novo Nordisk  
Pharma GmbH**  
Postfach 28 40  
55018 Mainz  
Brucknerstraße 1  
55127 Mainz  
Deutschland

Telefon:  
06131 9030  
Durchwahl:  
06131 903-1133  
Telefax:  
06131 903-1396

E-mail:  
KD\_Service@novonordisk.com  
Internet:  
www.novonordisk.de

Bankverbindung:  
Deutsche Bank AG  
Konto Nr. 091123001  
BLZ 500 700 10  
SWIFT: DEUTDEFFXXX  
IBAN:  
DE51 5007 0010 0091 1230 01

Registergericht:  
Amtsgericht Mainz  
Handelsregister  
Nr. HRB 4474  
USt-ID DE149 058 532  
Geschäftsführer  
Jesper Wenzel Larsen

Die stärker als erwartet angestiegene Nachfrage nach Ozempic® hat zu Engpässen geführt, die voraussichtlich im Jahr 2023 andauern werden. Die Lieferkapazitäten werden zwar weiter zunehmen, es ist jedoch noch nicht absehbar, wann diese ausreichen werden, um die Nachfrage vollständig zu decken. Die Liefersituation steht nicht im Zusammenhang mit einem Qualitätsmangel des Produkts oder einem Sicherheitsproblem.

Wir möchten Sie bitten, Patient:innen, die Ozempic® anwenden, auf dieses Problem aufmerksam zu machen und, falls Ozempic® nicht in ausreichender Menge vorhanden ist, je nach Verfügbarkeit im Markt auf einen anderen Glucagon-like Peptide-1 Rezeptoragonisten umzustellen oder mit anderen geeigneten therapeutischen Maßnahmen zu begleiten.

**Aufruf zur Meldung von Nebenwirkungen:** Bitte melden Sie unerwünschte Ereignisse, einschließlich Medikationsfehler im Zusammenhang mit der Anwendung von Ozempic® FlexTouch® oder alternativen Produkten von Novo Nordisk über die Website

<https://www.novonordisk.de/science-and-technology/reklamation-nebenwirkungen.html>

oder dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM, (Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn, Fax: 0228 207-5207) schriftlich oder elektronisch über das Internet ([www.bfarm.de](http://www.bfarm.de) – Arzneimittel – Pharmakovigilanz – Risiken melden), oder an die jeweilige Arzneimittelkommission.

**Kontaktaufnahme zu Novo Nordisk:** Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser Kundenservice unter der Telefonnummer 06131 903-1133 und der E-Mailadresse [KD\\_Service@novonordisk.com](mailto:KD_Service@novonordisk.com) zur Verfügung.

Die Novo Nordisk Pharma GmbH wird die relevanten Gesundheitsbehörden weiterhin über diese Versorgungssituation informieren, sobald neue Informationen verfügbar sind. Wir arbeiten bei Novo Nordisk unentwegt daran, die Versorgung mit Ozempic® zu verbessern, um die Folgen der erhöhten Nachfrage zu reduzieren.

Wir entschuldigen uns aufrichtig für diese unglückliche Situation und alle Unannehmlichkeiten, die dadurch entstehen können.

Mit freundlichen Grüßen,  
Novo Nordisk Pharma GmbH



Jesper Wenzel Larsen  
Geschäftsführer



i.V.  
Dr. Astrid Müller  
Manager Pharmacovigilance & Promotional Material  
Review (CMR PPMR)